

Ausschreibungen im Internet:

Wo sich der Glasermeister informiert

Dr. Dieter Maass

Mehr und mehr gehen öffentliche Auftraggeber dazu über, auch im Internet Informationen über Ausschreibungen zur Verfügung zu stellen. Im folgenden werden einige dieser Angebote kurz vorgestellt. Beispiele verdeutlichen, was solche Internetauftritte dem Inhaber einer Glaserei bieten.

Basisinformationen zum Einstieg

Ein hilfreiche Adresse sind die Auftragsberatungsstellen (www.abst.de) der Länder, die zumeist bei den Industrie- und Handelskammern angesiedelt sind. Zu ihren Aufgaben gehört u. a. die Registrierung von Unternehmen des jeweiligen Landes, die für eine mögliche Beteiligung an Ausschreibungen der öffentlichen Hand in Frage kommen, bzw. die Benennung „geeigneter Bewerber an Öffentliche Auftraggeber“ bei nichtöffentlichen Ausschreibungen. Mittlerweile sind einige der Landesstellen mit einem eigenen Internetauftritt präsent.

Was eine Auftragsberatungsstelle dem Glasermeister nützt, zeigt ein Online-Besuch der in Magdeburg beheimateten sachsen-anhaltinischen Einrichtung (www.sachsen-anhalt.abst.de). Zusammengestellt sind Informationen rund um das Ausschreibungs- und Vergabewesen ebenso wie Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen. Gleichfalls gibt es Checklisten und Hinweise darauf, was bei Abgabe von Ausschreibungen zu vermeiden bzw. zu beachten ist („Vorzeitig aus dem Rennen“).

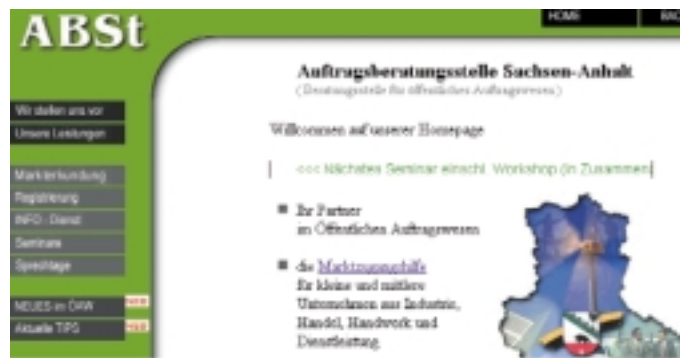
„VOB Vergabe-Info Online“ aus Bonn (www.vergabe.de) ist ein „kostenloser Informationsdienst“ der Rechtsanwaltskanzlei A. Boesen. Hier findet der Glasermeister einführende Unterlagen zum Vergabewesen. Themen sind u. a. aktuelle Rechtsprechung, Diskussionsrunden oder Ausschreibungsmuster. Besonders hilfreich ist, daß in die meisten Ausschreibungen auch Links zu weiteren Anbietern eingebunden sind. Eine



Auftragsberatungsstellen der Bundesländer

Registrierung ist notwendig. Nützlich: Internetadressen der meisten deutschsprachigen Ausschreibungsdatenbanken sind vorhanden.

werden bis zu 800 Ausschreibungen veröffentlicht. Der Zugang ist für jedermann kostenlos. Das Vorgehen ist einfach. In einer Suchmaske legt



Auftragsberatungsstelle in Sachsen-Anhalt

Informationen bei „TED“

Obwohl die Europäische Union recht fern ist, bietet sie in Hinblick auf Online-Informationen über Ausschreibungen einen sehr nahen und nützlichen Dienst: „TED Tenders Electronic Daily“ (ted.eur-op.eu.int, Wahl: Landessprache/Deutsch, dann gezielte Suche nach Ausschreibungen). Täglich

der Internetreisende seine Spezifikationen fest. Siebzehn Auswahlfelder sind vorhanden. Dies kann z. B. ein Land (wie Belgien), ein Auftragstyp oder ein Datum sein. Immer nützlich ist die Suche im Volltext der Unterlagen. Hier gibt der Inhaber einer Glaserei einen Suchbegriff (im Bei-



„TED Tenders Electronic Daily – Online-Service der Europäischen Union“

spiel: Glas) ein. Die Ergebnisse werden in einer Übersicht angezeigt. Über den Einzeltitel wird zu den Details verzweigt.

„D-Berlin: Metall-Glas-Fassaden 2001/S 151-104182“ dient als Beispiel für die in der Datenbank vorhandenen Informationen. Zu ihnen gehören u. a. Angaben wie:

- Auftraggeber – Ärztekammer Berlin
- Art und Umfang der Arbeiten – Verglasungsarbeiten, DIN 18361
- Dauer des Auftrags – 120 Kalendertage, Beginn: Nov. 2001 (Montage), Ende: März 2002
- Schlußtermin für Angebotseingang – 05.09.2001 (14.00)
- Mindestbedingungen für Vergabe – u. a. Nachweis von Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes, QM-Zertifizierung nach ISO 9001ff

Öffentliche Auftraggeber – Bund und Länder

Das „Bundesausschreibungsblatt“ (www.bundesausschreibungsblatt.de) ist, so die Formulierung, das offizielle Fachorgan für Ausschreibungen der öffentlichen Auftraggeber. Der Demo-Zugang zur Ausschreibungsdatenbank verdeutlicht, wie hilfreich es ist, und wie einfach der Besucher bei einer Recherche vorzugehen hat. Einen oder mehrere Suchbegriffe eingeben (Beispiel: Glas), ggf. Postleitzahlbezirk spezifizieren, „Online-Suche starten!“ anklicken. Danach erfolgt die Anzeige der gefundenen Ausschreibungen.

Nun den gewünschten Titel („Leistung Fenster und Außentüren“, Zwickau) auswählen.

Per Klick wird in die Detaillierung verzweigt. Sie umfaßt Informationen hinsichtlich der zu erbringenden Leistung (u. a. 410 Stück Holzfenster mit Thermoverglasung, 10 Stück Brandschutzverglasung in Holz F 90, mit Zertifikat, PA-III 4.277 DIB) sowie der bekannten Ausschreibungsangaben (etwa Vergabestelle, Fristen, ggf. nötige Sicherheiten oder vorzulegende Referenzen). Der große Vorteil einer Online-Recherche liegt darin, daß gezielt per EDV gesucht werden kann, was allemal schneller als ein Durchblättern ist. Um aktuelle Ausschreibungen einzusehen, kann der Interessierte etwa ein „Online-Abo“ über ein halbes Jahr abschließen. Preis: 240,- DM zzgl. MwSt. (letzteres gilt auch für alle im folgenden gemachten Preisangaben).

Das „ausschreibungs abc“ (www.ausschreibungs-abc.de) ist ein gemeinsames Internetangebot von mehreren Verlagen. Staatsanzeiger und Landesausschreibungsblätter von mittlerweile zehn Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern,

Brandenburg/Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Rheinland-Pfalz/Saarland) werden vorgehalten. Mittels eines Demo-Zuganges kann sich der Glasermeister über Angebot und Vorgehen informieren. Per Suchmaske wie beim Bundesausschreibungsblatt Details festlegen (Beispiel: Schlagwort Glas), eine Liste zeigt die passenden Unterlagen an. Anklicken, Unterlage lesen – etwa daß die Arbeiterwohl-fahrt des Kreisverbandes Delitzsch/Eilenburg/Torgau den Austausch von Fenstern in einer Kindertagesstätte vergab, oder daß für den Neubau des Bundesarbeitsgerichtes in Erfurt die Anbringung verschiedener Fenster ausgeschrieben wurden.

Auch hier gilt: „Zugriff auf die aktuellen Ausschreibungen haben nur registrierte Nutzer.“ Verschiedene Möglichkeiten sind vorhanden: Abonnement eines der Ausschreibungsblätter (etwa des baden-württembergischen, Halbjahrespreis 250,- DM) oder der „abc-online Einzelabruf“ (für Ausschreibungen aus Baden-Württemberg: pro Jahr 216,- DM).

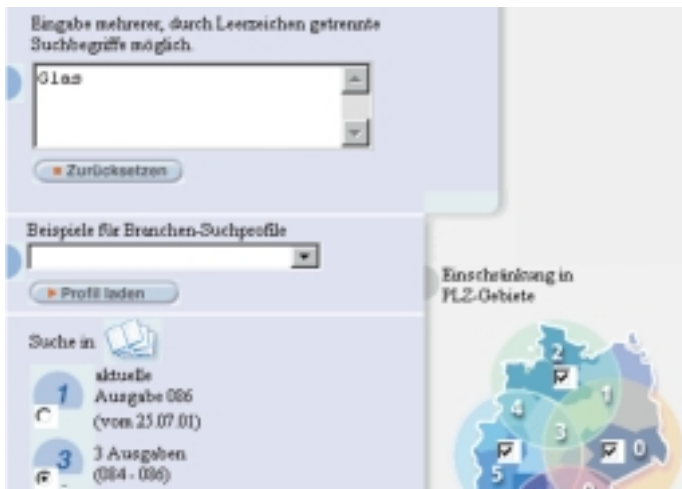
Spezialisierte Dienstleister

Eine Reihe von Dienstleistern, die sich auf die kostenpflichtige Recherche nach Ausschreibungen und die Bereitstellung der entsprechenden Unterlagen spezialisiert haben, sind am Markt. Beispielhaft sei auf zwei von ihnen an dieser Stelle kurz hingewiesen.

Zu den bundesweit tätigen und sicherlich jedem Inhaber einer Glase-rei bekannten gehört die 1957 ge-



„Bundes-ausschreibungs-blatt“ im Internet



Suchmaske (Teilansicht) des „Bundesausschreibungsblattes“

gebäuden der BfA in Berlin, in den Fluren, Treppenräumen und Fassaden) sowie Verfallsdatum (2. 4. 2001).

VIP Vergabe-Informationen-Portal

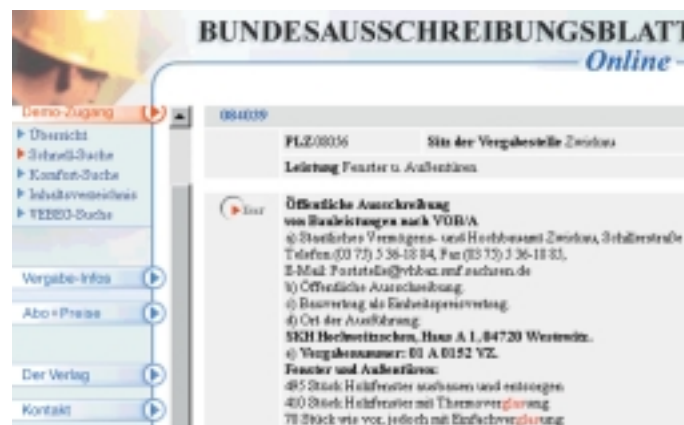
Seit Anfang Mai dieses Jahres ist „VIP“, das „Vergabe-Informationen-Portal“ (www.vip-vergabe.de), online. Es hat sich zum Ziel gesetzt, für die an Ausschreibungen Beteiligten eine „Informations-, Dienstleistungs- und Kontaktplattform für alle Belange im öffentlichen Beschaffungsmarkt“ zu schaffen. Verantwortlich zeichnet die Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH aus Köln. Per Gastzugang informiert sich der Glasermeister über den Leistungsumfang von „VIP“.

Neben einer Zusammenstellung tagesaktueller Ausschreibungen aus dem Bundesausschreibungsblatt („VIP“-Mitglieder können die entsprechenden Volltexte im PDF-Format einsehen) und einem Zugang zu „TED“ werden mehrere Informationspools aufgebaut. Zu ihnen zählt u. a. die Marktübersicht Ausschreibungsdatenbanken, die Informationen zu

gründete i.p. ibau Planungsinformationen GmbH (www.ibau.de), der Bauinformationsdienst aus Münster. Mehr als 100 Recherche-Mitarbeiter informieren sich bei Architektur- und Planungsbüros ebenso wie bei den Kommunen über die durchzuführenden Vorhaben. Neben den bekannten Printversionen bietet „ibau“ mittlerweile auch mehrere Online-Dienste an. Ein Beispiel ist „ibau public“, wo „nahezu alle in Deutschland erscheinenden öffentlichen Ausschreibungsankündigungen“ gelistet werden. Gesucht werden kann, wie bei den meisten Datenbanken, mittels Suchbegriff (abermals: Glas). Zwar gilt, daß die Suche „kostenfrei“ ist, es wird jedoch nur der sogenannte Titel (N, PLZ: 90..., Leichtmetall- und Verglasungsarbeiten) angezeigt. Der Abruf eines Ausschreibungstextes ist dann kostenpflichtig (pro Text 5,- DM, mindestens 10 Texte pro Monat). Voraussetzung um abzurufen, ist ein Abonnement. Dieses kann jederzeit mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Bezugszeitraumes gekündigt werden.

Mit den Worten „Suchen Sie Aufträge?“ wird der Glasermeister bei dem vom Verlag Schawe aus Köln ins Leben gerufenen Angebot „subreport“ (www.subreport.de) begrüßt. Ähnlich wie bei der Münsteraner Firma werden von dem Kölner Haus neben Printprodukten auch Online-Angebote unterbreitet. In der Rubrik Demo

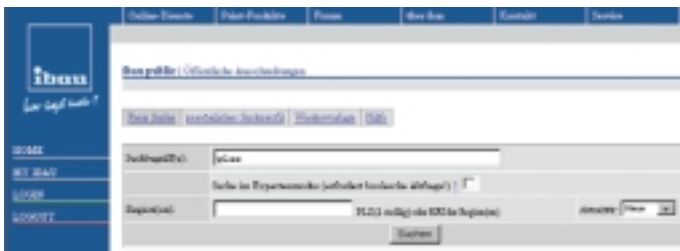
kann sich der Besucher über die „subreport-Datenbank“ informieren. „Die Trefferliste ist für Sie kostenlos. Wir berechnen ihnen pro angezeigter Ausschreibung lediglich den Betrag von 8,- DM.“ Wie üblich folgt nach der Eingabe eines Schlagwortes und dem Klick auf Suchen eine Trefferliste. Sie enthält Angaben wie Ausführungsort (Berlin), Umfang (Verglasungsarbeiten in den Dienst-



Ausschreibungsdetails (Demo) beim „Bundesausschreibungsblatt“



„ausschreibungs-abc“ – das gemeinsame Angebot von zehn Bundesländern



Suchmaske bei „ibau public“ der i.p.ibau Planungs- informationen

Anbietern von Datenbanken im Bereich öffentlicher Ausschreibungen enthält. Die „VIP-Firmenkontakt-Datenbank“ listet Unternehmen auf, und die Rechtsanwaltsdatenbank faßt spezialisierte Anwaltskanzleien zusammen. Der Diskussion dient ein Forum, per Pinnwand veröffentlichen Interessierte Biete- und Suchanzeigen. Teilnahmebedingungen? Mitglied können, so die Formulierung in den AGB, alle natürlichen und juristischen Personen bzw. Institutionen werden. Der Jahresbeitrag für erstere beläuft sich auf 600,- DM, für letztere beträgt er 1100,- DM.

Der weitere Gang? – Ausschreibungsunterlagen online

Anlässlich der diesjährigen CEBIT stellte subreport „ELViS, das Elektronische Vergabeinformations-System“, vor. Diese neue Internetplattform realisiert, wie die Pressemitteilung formulierte, die vollständig papierlose Abwicklung des kompletten öffentlichen Vergabewesens von der Bekanntmachung der Ausschreibung bis zum Eröffnungstermin. Zur Sicherheit heißt es: „Mit modernster SSL-Verschlüsselungstechnologie, mit Public-Key-Service-Karte (PKS), Zeitstempel und digitaler Unterschrift (werden) alle Anforderungen des Deutschen Signaturgesetzes“ erfüllt. Am 22. Mai wurde der Echtbetrieb aufgenommen. Per Demo-Präsentation informiert subreport im Internet den Interessierten über die Details. Es gilt: „Die Nutzung von ‚subreport ELViS‘ ist für Ausschreiber kostenlos, Bieter zahlen pay-per-view.“

Ibau hat das „ibau-Ausschreibungssystem“ ins Leben gerufen. Es befindet sich zur Zeit in der Pilotphase, die voraussichtlich bis zum Ende dieses Jahres dauern wird. Hier haben die Teilnehmer ebenfalls die Möglichkeit, Ausschreibungsunterlagen über das Internet auszutauschen.

Die ausschreibenden Stellen können mittels dieses Systems ihren Bietern die Ausschreibungsunterlagen direkt „zum Download bereitstellen“. Und Bieter können sie natürlich auf ihre Rechner herunterladen und dort direkt bearbeiten. Nicht vergessen: „Der Dienst ist in der Pilotphase vollkommen kostenlos.“



Seit Mai im Netz – das „VIP Vergabe-Informationen-Portal“



„ELViS Elektronisches Vergabe-Informationen-System“ von subreport

Und die Ausschreibungen der öffentlichen Hand? Auf europäischer Ebene machte „TED“ mit der Online-Information über Ausschreibungen den ersten Schritt. Dies wurde schon 1996 im Grünbuch der EU zum Thema „Das öffentliche Auftragswesen

in der Europäischen Union – Überlegungen für die Zukunft“ angekündigt. Zu weiteren Aufgaben, so die EU-Kommission in ihrer Mitteilung „Das öffentliche Auftragswesen in der Europäischen Union (März 1998)“, gehört u. a. „die vollelektronische Auftragsvergabe zu fördern (mit dem Ziel, daß bis zum Jahr 2003 25 Prozent der gesamten Auftragsvergabe elektronisch abgewickelt wird).“

Schneller und einfacher

Warten auf die Post, langwieriges Durchblättern eines Ausschreibungsblattes, dann vielleicht eine passende Vergabe finden. Dies prägte bisher die Suche nach Ausschreibungen.

Online können mittlerweile Submissionen der öffentlichen Hand einfacher und schneller ermittelt werden – in Einzelfällen (Schlagwort: „TED“) ist dies sogar kostenfrei. Die papiergestützte Ausschreibung wird schrittweise durch eine internetgestützte ergänzt. Daß hiermit eine Entwicklung angestoßen wurde, die auch für Betriebe aus dem Glasereigewerbe von Bedeutung ist, zeigten die Beispiele. □